

t45 Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde aus prärißzeitlichen Flussschottern**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L26	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	mittel geneigte bis sehr steile Hänge, Hangsporne und einzelne Scheitelbereiche	
Bodentyp	Braunerde-Parabraunerde, Parabraunerde-Braunerde und Parabraunerde, beide mäßig tief und tief entwickelt sowie unter Wald örtlich podsolig	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über prärißzeitlichen Flussschottern (Deckenschotter)	
Bodenartenprofil	SI3–4;Slu–Ls2–3,G–O3	3–5 dm
	Ls3–4;Lts,G–O4–5	6–>10 dm
	S–SI3,G–O4–6;^c	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer, im Unterboden stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIc2, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

sehr steile Hänge mit mittel tief entwickelter Braunerde und Parabraunerde sowie stellenweise mit Felsdurchragungen; im Bereich ehemaliger Kiesgruben Pararendzina und Rendzina aus Konglomeraten (Nagelfluh)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (180–290 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–150 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (90–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

Hänge im Ausstrichbereich von Deckenschottern im niederschlagsreichen südöstlichen Altmoränenhügelland